

Arthur Heimann,
Judengasse,
 empfiehlt sein Lager von (2614-1)
echt chinesischem Thee.
 Zu haben in allen Qualitäten, als: **Caravanen-, Souchong-, Peco-, Staub-Thee etc. etc.,** zum Preise von **1.20 fl. per 1/2 Pfund** angefangen.

Ein landtägliches Gut

in einer sehr schönen Gegend Unterkrains ist unter sehr vorteilhaften Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. (2602-2)
 Näheres im Zeitungs-Comptoir.

(2565-5) **Aviso!**
Michalon & Huguenet,
Optiker aus Paris,

sind eben in Laibach angekommen mit einem großen Assortiment optischer Artikel, meistens neueste Modelle.
 Sie laden höflichst das geehrte p. t. Publicum, welches an optischen Artikeln Bedürfnis hat, ein, ihnen die Ehre eines Besuchs zu gewähren.

Das Lager befindet sich: **Hôtel Elefant** im 1. Stock.
 Der Aufenthalt ist kurz.

(2599-1) **Rundmachung.** Nr. 1208.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Concurs-Instanz wird im Nachhange zum Edicte vom 10. September 1870, Z. 999, kund gemacht, daß als Concurs-Commissär im Franz Kottlitschen Concurs nunmehr der Herr k. k. Bezirksrichter von Rassenfuß Johann Jagodic bestellt worden sei.
 Rudolfswerth, am 25. October 1871.

(2564-2) **Aufforderung.** Nr. 5632.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei am 1. Juli 1871 zu Laibach die Frau Maria Heinricher, Gastgeberin in Laibach, ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Franz Heinricher, Ehegatten der Verstorbenen, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich zur Geltendmachung seiner gesetzlichen Erbsprüche an den Verlass binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator, Herrn Dr. Rudolph in Laibach, abgehandelt werden würde.

Laibach, am 21. October 1871.
 (2607-1) **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 4082.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die dritte auf den 28. August d. 3. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Wersche von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

27. November d. 3., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten September 1871.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
 Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

- Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr,** Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albona: E. Millerov, Apoth.
Silli: Karl Krisper, Fr. Rauscher, Apoth.
Sormons: F. Lucchi, Grinover.
Görz: A. Franzoni, Graf Attems, A. Seppenhofer.
Klagenfurt: C. Clementschilsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Willach: Math. Fürst, J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das
Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
 Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
 Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.
 Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
 Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Emsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.
A. MOLL,
 Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2612-1) **Executive Feilbietung.** Nr. 4473.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Krisper von Laibach gegen Ignaz Debelak von Traunitz wegen aus dem landesgerichtlichen Vergleiche vom 28ten April 1866, Nr. 2744, schuldigen 71 fl. 52 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 1335 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, zu Traunitz sub H.-Nr. 52 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 21. November,
- 19. December 1871 und
- 22. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten September 1871.

(2577-2) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 3171.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juli 1871, Nr. 1933, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 23. d. M. angeordnete executive Feilbietung der dem Michael Skufca von Biseje H.-Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Reif.-Nr. 347, Fol. 410 vorkommenden Subrealität mit Aufrethaltung der zweiten auf den-23. November d. 3. und der dritten auf den 23. December d. 3. angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist, und somit am

23. November l. 3.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. October 1871.

(2523-3) **Relicitation.** Nr. 1099.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenkantes sub Urb.-Nr. 86 1/2 vorkommenden, auf den Namen des Franz Tör vergewährten, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten, laut Licitationsprotokolles vom 4. October 1867, Z. 2952, von Franz Antocič von Zesta um dem Meistbot von 1423 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

13. December 1871, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 27ten April 1871.

(2579-2) **Erinnerung.** Nr. 5425.

an Georg Höcevar von Kreuzdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Höcevar von Kreuzdorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Stufel von Kerschdorf, durch Herrn Dr. Rosina von Rudolfswerth, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 50 fl. c. s. e. sub praes. 19. August 1871, Z. 5425, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. December 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 19. August 1871.

(2537-2) **Erbschafts-Rundmachung.** Nr. 4555.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. September 1871 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Herrn Pfarrers Anton Jakič eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

21. December d. 3., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. October 1871.

(2496-3) **Erinnerung.** Nr. 1922.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannt wo befindlichen Erben nach dem verstorbenen Pfarrer Georg Kober in Cates hiermit erinnert:

Es habe Johann Gerzin von Mihe-lavas Nr. 7, Besitzer der Hube in Ruzetnabas Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Lösung einer Forderung per 400 fl. c. s. e. sub praes. 29. März 1871, Z. 1922, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. December 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1871.